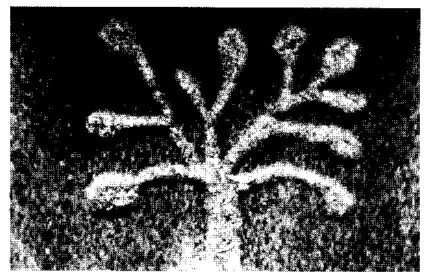
Paul Winkler
CAPILLARY ACTION

Die Bewegung von Wasser via Kapillaraktion. Das Phänomen von Wasser, das bergauf fließt, wird durch die künstlich herbeigeführte Osmose von ›push and pull‹ von ungleichartigem fotografierten Material sichtbar gemacht. Quellen und Bäume sind die wichtigsten Bildträger. Letzten Endes ist es eine Ode an die Durchsichtigkeit von Wasser.

Paul Winkler: Geboren 1939 in Hamburg, wanderte 1959 nach Australien aus. Erste 8mm-Filme 1962 auf einer Fahrradtour durch Europa, Indien und Australien.



Capillary Action

The movement of water via capillary action. The phenomena of water flowing uphill is made visible through the arteficially induced osmosis of push and pull of dissimiliar photographed material. Fountains and trees are the main carrier of images. Finally an ode to the transluceny of water.

Paul Winkler, 1939 born in Hamburg. 1959 migrated to Australia. 1962 commenced making films, first 8mm of the bike trip through Europe, India and Australia.

Australien 1997
16mm, 16:00
Realisation
Paul Winkler

Steina Vasulka
ORKA

Steina: ›Mein Background liegt in der Musik. Für mich ist es der Ton, der mich in das Bild führt. Jedes Bild hat seinen eigenen Ton, und darin versuche ich, etwas Fließendes und Lebendiges einzufangen. Bei der Kunst setze ich dasselbe Prinzip wie beim Spielen einer Geige ein, mit dem gleichen Standpunkt der kontinuierlichen Praxis, dem gleichen Konzept der Komposition. Da meine Kunstausbildung in der Musik stattfand, sehe ich Bilder nicht als Einzelbilder, sondern immer als Bewegung. Meine Videobilder drehen sich überwiegend um einen nicht definierten Zeitbegriff ohne Gravitation. Es ist wie eine Pflicht, etwas zu zeigen, das außer mit dem Auge des Mediums nicht gesehen werden kann: Wasser, das bergauf oder seitwärts fließt, umgekehrt rollende Wellen oder ein vom Wetter veränderter Gletschertropfen. Die Idee dabei ist, daß das Publikum vielleicht einen Teil dieser kreativen Trance erspürt, und einen Augenblick lang in einer Welt lebt, in der es nie gewesen ist.‹

Die Bilder in *Orka* - was ›Lebenskraft‹ bedeutet - wurden 1996 von Steina in der Wildnis ihrer Heimat Island aufgenommen. Ein spezielles Gerät sorgt für die Aufzeichnung der Spuren von Mikro-Bewegung von Natur im Laufe der Zeit und des Wegs von Vögeln und Wellen.

Steina Vasulka, geboren 1940, studierte Violine und Musiktheorie, erhielt 1959 ein Stipendium am Staatlichen Konservatorium in Prag. Nach Übersiedlung in die USA 1965 als freischaffende Künstlerin tätig, ab 1969 Arbeiten mit dem Medium Video.

Steina: ›My backbround is in music. For me, it is the sound that leads me into the image. Every image has its own sound and in it I attempt to capture something flowing and living. I apply the same principle to art as to playing the violin: with the same attitude of continuous practice, the same concept of composition. Since my art schooling was in music, I do not think of images as stills, but always as motion. My video images primarily hinge upon an undefined sense of time with no earth gravity. It is like a duty to show what cannot be seen except with the eye of media: water flowing uphill or sideways, upside down rolling seas or a weather beaten drop of a glacier melt. The idea is that perhaps the audience could feel a part of this creative trance, living for a moment in a mental world where they have never been.‹

The images in *Orka* - which means ›life force‹ - were shot by Steina in the wilds of her native Iceland in 1996. A ›tracer‹ device performs recording of the traces of the micro-movements of nature over time, such as the paths of birds and waves.

Steina Vasulka, born in 1940, studied violin and music theory. Received a scholarship at the State Music Conservatory in Prague in 1959. Moved to the USA 1965 and worked as a freelance musician. Starts working with video in 1969.

USA 1997
U-matic, col., 15:30
Realisation
Steina Vasulka